

An unsere Gemeinden zum Osterfest, 12. April 2020

Liebe Gemeinden, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Der Herr ist auferstanden- er ist wahrhaftig auferstanden!

Auch ohne Gottesdienste geht dieser Ruf heute durch die ganze Welt.

Gerade in dieser Zeit, wo uns der Tod und seine Schrecken ein Stück näher kommen als in anderen Jahren, brauchen wir diese frohe Botschaft dringend!

Aus dem Osterpsalm, Psalm 118:

Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden.

Da bleibt kein Stein auf dem anderen!

In dieser Zeit erleben wir Umwälzungen, die wir nicht für möglich gehalten hätten. Schließungen und Sperrungen. Verbote und Kontrollen.

Alles wird umgedreht und umgewertet, um das höchste Ziel dieser Corona-Krise zu erreichen: Möglichst alle Menschen sollen gut versorgt werden, wenn die Krankheit sie ereilt. Für dieses ehrenwerte Ziel bleibt wirklich kein Stein auf dem anderen.

Da bleibt kein Stein auf dem anderen!

Auch an Ostern bleibt kein Stein auf dem anderen.

Vor allem der eine Stein bleibt an Ostern nicht an seinem Platz. Der Stein vor Jesu Grab. Die Frauen sehen, dass der Stein weggewälzt ist. Der Stein, der den Sieg des Todes absichern soll. Dieser Stein muss der Lebenskraft Gottes weichen.

Und damit stürzt Gott die fest zementierten Verhältnisse unseres Lebens um. Der Tod als harte, unüberwindliche Mauer unseres Lebens kommt zu Fall.

Der Tod bereitet uns in unserem Leben immer noch Angst und Sorgen.

Aber er kann uns nicht mehr vom Leben Gottes trennen.

Gott erbaut an Ostern eine neue Wirklichkeit für uns Menschen.

Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden.

In der alten Wirklichkeit der Menschenwelt, da hatte Jesus versagt. War wie ein Verbrecher am Kreuz gestorben.

Aber an Ostern stürzt Gott die alte Wirklichkeit ein. Und legt einen neuen Eckstein für eine neue lebendige Wirklichkeit, für uns, seine Menschen.

Auf Jesus als Eckstein baut das neue Leben Gottes auf. Ein Leben, in dem keiner mit seinen Ängsten, seinen Verfolgungen und Ungerechtigkeiten allein gelassen wird.

Jesus hat all das in seinem Leiden und Kreuz geteilt, was Menschen das Leben schwer und manchmal unerträglich macht.

An Ostern beginnt die neue Wirklichkeit Gottes, wo der Tod nicht mehr das letzte Wort hat. Wo der Tod nicht mehr unumstößlich über unserem Leben thronen darf.

Diese lebendige Wirklichkeit Gottes erwarten wir für das Ende unseres Lebens.

Aber diese neue lebendige Wirklichkeit zeigt sich schon hier und jetzt.

Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden.

Auf dem Eckstein Jesus bauen wir auf, wenn wir heute räumlich getrennt und doch in Jesus vereint Ostern feiern.

Jedes Gebet und jedes Lied, das heute an Ostern angestimmt wird, ist ein kleiner Baustein gegen die Angst, gegen die Sorgen, gegen die Einsamkeit.

Auch jeder Gottesdienst und jede Andacht, die heute über Medien Menschen erreichen, ist ein kleiner Baustein in Gottes großem Werk.

Da bleibt kein Stein auf dem anderen!

Vielleicht ist gerade Ostern 2020 eine Chance, Gott in seiner Welt am Werk zu sehen.

Die Kirche, die auf dem Eckstein Jesus aufbaut, ist keine verkrustete, starre Institution, in der alles nach vorgegebenen Plänen abläuft. Das wird in diesen Tagen deutlich.

Die Kirche Jesu Christi ist lebendig, weil sie aus so vielen Gliedern besteht, aus lebendigen Steinen, die alle mit ihren Ideen, ihrer Phantasie und ihrem Glauben gemeinsam an dieser Kirche bauen. Und damit den Menschen auch in dieser Zeit Mut und Hoffnung von Gott bringen. AMEN

Wir beten: Herr Jesus Christus, wir danken Dir für Deine Auferstehung. Neues Leben schenkst Du damit auch uns Menschen, wo scheinbar der Tod unter uns regiert.

Wir bitten dich für alle Kranken, Sterbenden und Verstorbenen in dieser Zeit. Begleite uns alle treu mit Deinem Segen. AMEN

Bitte beachten Sie:

- Diese Andacht ist auch auf Youtube zu finden, im Youtube-Kanal „Evangelische Kirche Donau-Ries“. Dort gibt es auch weitere Andachten und Predigten.

- An Ostern werden wir in den Kirchen die Osterkerzen entzünden und mit den Glocken die frohe Botschaft verbreiten: Christ ist erstanden. Nach dem Läuten brennt die Osterkerze noch für ca. eine Stunde in den Kirchen. Kleine Kerzen stehen zum Mitnehmen bereit.

- Wir werden unsere Kirchen auch weiter für das persönliche Gebet offen halten.

- Bitte haben Sie keine Scheu, Pfarrerin und Pfarrer Funk jederzeit anzurufen, wenn Ihnen etwas auf dem Herzen liegt oder sie einfach ein Gespräch wünschen. Unsere Nummer: 09081/3156. In dringenden Notfällen (Sterbebegleitung) machen wir auch einen Besuch möglich. Bitte schreiben Sie uns gerne auch eine Email:

pfarramt.grosselfingen@elkb.de oder pfarramt.loepsingen@elkb.de

- Geben Sie unser „Wort an die Gemeinden“ als Datei oder Ausdruck bitte weiter.

- Beachten Sie unsere Internetseiten suedrieskirche.de und loepsingen-evangelisch.de. Auf suedrieskirche.de hat Manfred Seiler (KV Möttingen) eine wichtige Initiative gestartet, die „Quattro-Corona-Aktion“

- Bitte beachten Sie unseren Spendenaufruf für die Diakonie in unserem Osterboten.

Dabei hat leider eine Kontonummer einen Druckfehler. Das Konto der Kirchengemeinde Möttingen hat die IBAN DE76 7206 9329 0006 4111 85.

Seien Sie Gott befohlen! Ihre Pfarrerin, Ihr Pfarrer, Margit und Andreas Funk